DSO

DSO

Die Kunst der UnFuge

Arnulf Rating und Polyphonia Ensemble

Frauke Ross, Martin Kögel, Bernhard Nusser, Jörg Petersen, Dirk Wedmann

Mo 17.4.23, 20 Uhr

Schlosspark Theater

Julius Fučík (Arr. Frauke Ross)
›Einzug der Gladiatoren‹

Paul Lincke (Arr. Frauke Ross)
›Das ist die Berliner Luft‹

Malcolm Arnold
›Valse‹ aus der ›Suite Bourgeoise‹ für Flöte, Oboe und Klavier

Musikalische Kommentare von Libor Šíma, Michail Glinka, Christopher Ball, Felix Mendelssohn Bartholdy, Eugène Bozza, Georges Auric und André Caplet

Francis Poulenc
Andante aus dem Trio für Oboe, Fagott und Klavier

Dmitri Schostakowitsch (Arr. Jarkko Riihimäki)
Walzer Nr. 2 aus der ›Suite für Varieté-Orchester‹

PAUSE

Édouard Destenay
Presto aus dem Trio für Oboe, Klarinette und Klavier

Andrei Rubzow
Allegro vivo aus den ›Vier Bagatellen‹ für Bläserquartett

André Caplet
Scherzo aus dem Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Klavier

Franz Schubert (Arr. Max Laurischkus)
Entr'acte aus der Schauspielmusik ›Rosamunde‹

Astor Piazzolla (Arr. Jarkko Riihimäki)
›Libertango‹

Die Kunst der UnFuge

»Ein bisschen Spaß muss sein«, dachte sich Johann Sebastian Bach bei seinem Konzert im Steglitzer Wrangelschlösschen an einem verregneten Montag, den 17. April 1723. Er brillierte vor edelster Gesellschaft der Hohen, Niederen und Mittleren Zollern des damaligen Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Aus Neuruppin eigens angereist: König Friedrich der Große mit Sohn Prinz Wilhelm dem Kleinen. Ein Abend der Superlative! Bach gefeiert als der David Garrett des Klavizimbels, Steglitz gedisst als Berliner Provinz: Hier trafen beide Welten aufeinander, bezeugt von den Stars und Sternchen des deutschen Hochadels. Heute begehen wir am Originalschauplatz dieses – für die Geschichte des Schlosspark Theaters im Allgemeinen und die des DSO im Besonderen – eher unbedeutenden Ereignisses den 300. Jahrestag dieses Abends. Bach war seinerzeit am frühen Nachmittag im Steglitzer Wrangel-Schlösschen, dem Landsitz seiner Cousine Amalie, eingetroffen. Der Konzertsaal war noch nicht hergerichtet: Livrierte und Livriertinnen lümmelten sich in den Chaiselongues der Salons, weder das Klavizimbel war gestimmt, noch standen die Kandelaber an Ort und Stelle. Bach, in solchen Dingen relaxt, bat umgehend seinen Kutscher, ihn ins nahegelegene Schloss am Rathaus zu kutschieren, wo er sich im Hofbräukeller an 5 Maß Fichtenberger Hopfenkaltschale gütlich tat. Gegen 19 Uhr wankte er vom Schloss zurück zum Schlösschen, fiel ächzend auf seinen Hocker und haute stante pede in die Tasten. »Ein bisschen Spaß muss sein«, dachte er sich in Anlehnung an den Hit eines berühmten Bänkelsängers seiner Zeit. Und so kam es, dass unter dem Einfluss von ca. 4 Promille Hopfenpegel die vom Leipziger Meister vorgesehene Fuge mehr oder minder zu einer UnFuge geriet. Was an jenem Abend genau gespielt wurde, weiß kein Schwein. Die letzten Zeitzeugen sind inzwischen alle verzogen. Der Programmzettel ging im Altpapier verloren. Arnulf Rating und das Polyphonia Ensemble Berlin können sich daher weder auf diesen Abend beziehen noch wollen sie es. Sie gestalten etwas irgendwie anderes, wozu wir ihnen Spaß wünschen und Ihnen, verehrtes Publikum, viel Vergnügen.

Dieter Hallervorden **Thomas Schmidt-Ott**

Arnulf Rating

Der Kabarettist Arnulf Rating wuchs in Wuppertal auf und studierte in Münster und Berlin. Seit 1993 ist Rating mit Soloprogrammen in ganz Deutschland auf Tournee (zuletzt mit ›ZIRKUS‹ im Jahr 2020), ist regelmäßig im deutschen Fernsehen zu sehen und erhielt die wichtigsten nationalen Comedypreise, darunter der Deutsche Kabarettpreis 1995, der Hessische Kabarettpreis 2017 und der Bayerische Kabarettpreis 2019. In Berlin gründete Rating 1977 zusammen mit Günter Thews ›Die 3 Tornados‹, denen er bis zur Auflösung 1990 angehörte. 1980 wirkte er bei der Gründung des Veranstaltungszelts Tempodrom in Berlin mit, dem er den Namen gab. Nach Fertigstellung des Tempodrom-Festbaus am Anhalter Bahnhof richtete er 2002, 2003 und 2004 das Maulhelden Festival als internationales Festival der Wortkunst aus. Seit 1990 veranstaltet Rating die Reihe ›Der Blaue Montag‹, bei der u. a. Wiglaf Droste, Cindy aus Marzahn, Dieter Nuhr, Fanny van Dannen, Georg Schramm, Kay Ray, Horst Evers, Pigor & Eichhorn, Irmgard Knef, Rebecca Carrington und Hans Werner Olm zu Gast waren. Seit 2004 gibt es die Show auch in Frankfurt/Oder unter dem Titel ›Der Blaue Mittwoch‹. Arnulf Rating ist seit 2006 als Organisator und seit 2009 auch als Moderator der Sendung ›Politischer Aschermittwoch Berlin‹ bekannt, zu dem er hochkarätige Kabarettkolleg:innen wie Dieter Hildebrandt, Simone Solga, Rainald Grebe, Lisa Fitz, Marc-Uwe Kling, Serdar Somuncu und Wilfried Schmickler einlädt. 2007 bis 2015 wurden die Aufnahmen der ARD-Sendung auch als CDs herausgebracht.

Polyphonia Ensemble Berlin

Vor über zwanzig Jahren gründeten wir – Frauke Ross, Martin Kögel, Bernhard Nusser und Jörg Petersen – das Polyphonia Ensemble Berlin. Erfreulicherweise haben sich uns in den folgenden Jahren zahlreiche andere Musikerinnen und Musiker angeschlossen, so dass unser Ensemble inzwischen nahezu alle Besetzungen – vom Bläsertrio bis zum gemischten Dezett – auf die Bühne bringen kann. Wir vier verstehen uns glücklicherweise bis heute immer noch so gut, dass wir nach wie vor gerne Konzerte in der ursprünglichen Gründungsformation geben: vorzugsweise an ungewöhnlichen Orten wie auf einem Kreuzfahrtschiff, in einer Höhle, auf einem Floß, im Bundeskanzleramt, in einem Jazz-Club, im Botanischen Garten, in Ihrem Wohnzimmer, im Foyer der Philharmonie, im Schlosspark Theater oder wo auch immer ...

Die zusätzliche Anwesenheit unseres Pianisten Dirk Wedmann wirkte sich auf die Fülle des möglichen Repertoires – und nicht nur darauf – durchaus positiv aus, zumindest für den Fall, dass auch ein Klavier vor Ort war. So konnten wir zu fünft unzählige Werke erarbeiten, viel zu viele für einen einzigen Konzertabend. Deshalb fuhren wir mit verschiedenen Programmen in ferne Länder und erweiterten unseren Horizont auch mit Bearbeitungen bekannter Melodien. Auf hoher See entstand dann die Idee für eine CD.

Heute Abend konzentrieren wir uns auf die kostbarsten musikalischen Kleinode und präsentieren Ihnen gleichsam das Destillat unserer Konzertprogramme: Musik aus 300 Jahren und die Arbeit von 20 Jahren an einem unterhaltsamen Abend. Wir hoffen, Sie bekommen mehr Appetit auf derartige Köstlichkeiten.

Konzertempfehlungen

So 23.4. Fantastische Harmonien

Wenn Stücke von John Adams erklingen, brennt die Luft: Die ›Harmonielehre‹ des Amerikaners, der seit Jahrzehnten die Musikszene aufmischt, bietet eine faszinierende Mischung aus Minimal Music, Jazz und Klassik. Der ehemalige DSO-Chefdirigent Ingo Metzmacher, dessen Konzerte immer für mitreißende Entdeckungen gut sind, hat außerdem Max Regers wuchtiges und viel zu selten gespieltes Klavierkonzert aufs Programm gesetzt. Pianist Markus Becker besitzt die nötige Technik und Überzeugungskraft, das Publikum mit diesem einzigartigen Werk zu begeistern.

Sa 29.4. / So 30.4. Bruckner-Dreamteam

Berliner Konzerthöhepunkte sind regelmäßig die Bruckner-Aufführungen des DSO und seines Chefdirigenten Robin Ticciati. Seit seinem umjubelten Debüt beim Orchester mit der Vierten haben sie sich immer wieder als Dreamteam in der Interpretation Bruckner'scher Symphonien erwiesen. Dieses Mal steht die monumentale Fünfte auf dem Programm, die nicht zuletzt dank ihres erhabenen, klangmächtigen Finales zu den eindrucksvollsten Schöpfungen des Komponisten zählt.

Impressum
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin im rbb-Fernsehzentrum / Masurenallee 16 – 20 / 14057 Berlin
T 030 20 29 87 530 / F 030 20 29 87 539 / → dso-berlin.de / → info@dso-berlin.de
Chefdirigent Robin Ticciati / **Orchesterdirektor** Thomas Schmidt-Ott / **Finanzen / Verwaltung** Alexandra Uhlig
Künstlerische Planung Marlene Brüggen / **Künstlerisches Betriebsbüro** N. N., Elsa Thiemar
Orchesterdisposition Laura Eisen / **Orchesterbüro** Marion Herrscher / **Kommunikation** Benjamin Dries
Marketing Henriette Kupke / **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** Daniel Knaack / **Musikvermittlung** N. N.
Notenbibliothek Renate Hellwig-Unruh / **Orchesterinspektor** Kai Wellenbrock / **Orchesterwarte** Gregor Diekmann, Julius Wegener / **Redaktion** Thomas Schmidt-Ott, Daniel Knaack / **Artdirektion** Hannah Göppel / **Satz** Susanne Nöllgen / **Foto** Christian Schulz (Rating)
© Deutsches Symphonie-Orchester Berlin 2023
Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin ist ein Ensemble der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin.
Geschäftsführer Anselm Rose / **Gesellschafter** Deutschlandradio, Bundesrepublik Deutschland, Land Berlin, Rundfunk Berlin-Brandenburg